

Eisenbahnunfälle in der Europäischen Union 2004

Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

6/2006

Autor
Simo PASI

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze 1

Zahl der Unfälle und Verkehrsleistung..... 2

Unfallopfer nach Unfallarten und Personenkategorien..... 3

Zahl der Todesopfer im Verhältnis zur Verkehrsleistung 5

Unfälle mit Gefahrgütern..... 6

Das Wichtigste in Kürze

* Im Jahr 2004 wurden in der EU-25 insgesamt 9 309 Eisenbahnunfälle gemeldet. Ein großer Teil der Unfälle betraf in Bewegung befindliche Eisenbahnfahrzeuge (30% aller Unfälle) oder geschah an Bahnübergängen (19%).

* 2004 wurden in der EU-25 3 441 Personen getötet oder schwer verletzt; 33% davon waren Fahrgäste oder Bedienstete.

* In absoluten Zahlen wurden die meisten tödlichen Eisenbahnunfälle von Polen und der Tschechischen Republik gemeldet. In relativen Werten verzeichneten sechs Länder mehr als einen Todesfall je Million Zugkilometer: Portugal, Estland, Litauen, Griechenland, Tschechische Republik und Polen. Für Portugal ist dieses Verhältnis mit fast drei Todesfällen besonders hoch.

* Bei der Mehrzahl der Todesopfer bei Eisenbahnunfällen handelte es sich jedoch nicht um Zugfahrgäste. Von den 1 483 im Jahr 2004 getöteten Personen waren nämlich nur 84 Fahrgäste.

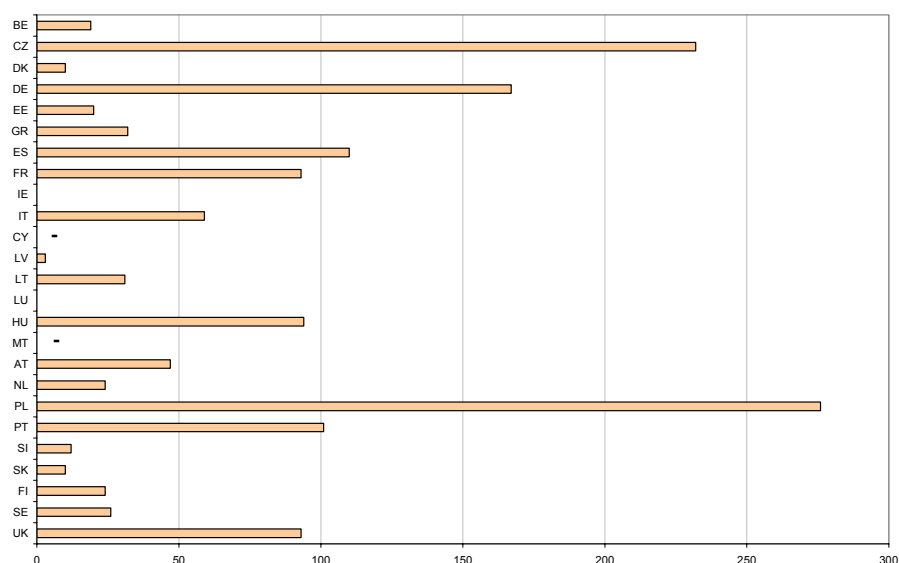


Abbildung 1: Zahl der bei Eisenbahnunfällen im Jahr 2004 getöteten Personen

Quelle: Eurostat/Produktionsdatenbank



Zahl der Unfälle und Verkehrsleistung

Für die Einschätzung der relativen Sicherheit des Eisenbahnverkehrs sollte die Zahl der Unfälle und die Zahl der Opfer zur Verkehrsleistung in Beziehung gesetzt werden. Im Allgemeinen weisen die Länder mit den größten Netzen die höchsten Verkehrsleistungswerte aus. Die Zahlen in Tabelle 1 zeigen, dass Deutschland und Frankreich mit 187 bzw. 126 Millionen Zugkilometern beim Güterverkehr die höchsten Werte verzeichneten. In ziemlich großem Abstand folgten Polen und Italien.

Bei der Verkehrsleistung mit Personenzügen ergibt sich ein etwas anderes Bild: In Deutschland wurden 702 Millionen Zugkilometer gezählt, in Frankreich 401 Millionen Zugkilometer, das sind weit mehr als die in Italien erfassten 260 Millionen Zugkilometer. Spanien und Polen meldeten eine Verkehrsleistung von etwa 140 Millionen Zugkilometern. In den meisten Ländern, für die Daten zur Verfügung stehen, lag die Zahl der Zugkilometer beim Fahrgastverkehr deutlich höher als beim Güterverkehr. Nur in den baltischen Ländern verhielt sich die Sachlage umgekehrt.

Tabelle 1 enthält zwei getrennte Spalten für Güterzüge und Personenzüge. Die Spalte „Ausführliche Berichterstattung“ bezieht sich auf die wichtigsten Eisenbahnunternehmen, die Spalte „Vereinfachte Berichterstattung“ auf die kleineren Unternehmen.

Was nun die Zahl der Unfälle betrifft, so zeigt sich, dass die höchste absolute Zahl von Unfällen 2004 von Ungarn gemeldet wurde (2 198). Aber auch im Vereinigten Königreich (1 306) und in Deutschland (1 172) gab es viele Unfälle.

Es wird jedoch unterschieden zwischen der Gesamtzahl der Unfälle und der Zahl der Unfälle, bei denen mindestens eine Person getötet oder schwer verletzt wurde. Die beiden Spalten auf der rechten Seite der Tabelle 1 verdeutlichen, dass in einer Reihe von Ländern ein großer Teil der Unfälle nur zu Sachschäden führte. Bei diesen Unfällen wurden also keine Personen getötet oder schwer verletzt. Dies galt vor allem für Lettland, Ungarn, Finnland und Estland (siehe Wissenswertes zur Methodik).

Tabelle 1: Eisenbahnverkehrsleistung und Zahl der Unfälle in der EU-25 (2004)

	1 000 Zugkilometer				INSGESAMT	Zahl der Unfälle	
	Güter		Fahrgäste			Gesamtzahl der Unfälle	davon: mit mindestens 1 getöteten oder schwer verletzten Person
	Ausführliche Berichterstattung	Vereinfachte Berichterstattung	Ausführliche Berichterstattung	Vereinfachte Berichterstattung			
BE	17 263	:	78 168	:	95 431	150	42
CZ	35 560	-	110 557	-	146 117	268	212
DK	4 639	90	44 568	7 671	56 968	55	15
DE	187 368	-	702 100	-	889 468	1 172	568
EE	6 010	-	3 221	-	9 231	78	17
GR	1 072	-	16 553	-	17 625	716	:
ES	36 699	1 976	139 211	22 174	200 060	162	126
FR	125 511	-	401 258	-	526 769	142	124
IE	2 710	-	12 417	-	15 127	2	1
IT	62 301	3 718	260 056	38 317	364 392	144	:
CY	-	-	-	-	-	-	-
LV	10 866	-	7 512	-	18 378	18	3
LT	8 489	-	8 489	-	16 978	99	53
LU ¹	1 914	-	5 715	-	7 629	0	0
HU	16 498	1 213	80 237	1 610	99 558	2 198	419
MT	-	-	-	-	-	-	-
NL ¹	9 000	-	115 200	-	124 200	37	:
AT	51 940	2 087	86 008	7 895	147 930	119	:
PL	73 943	6 755	139 340	-	220 038	964	594
PT	9 730	-	25 312	-	35 042	890	:
SI	8 003	-	11 939	-	19 942	49	28
SK	15 698	68	31 143	85	46 994	514	123
FI	17 324	-	31 365	-	48 689	109	24
SE	41 060	-	:	-	:	117	:
UK	39 383	:	:	:	:	1 306	:
EU 25	782 981	:	:	:	:	9 309	:

Quelle der Schätzung: Internationaler Eisenbahnverband

Quelle: Eurostat/Produktionsdatenbank

Unfallopfer nach Unfallarten und Personenkategorien

Insgesamt wurden in der EU-25 im Jahr 2004 9 309 Eisenbahnunfälle erfasst (siehe Tabelle 2). Die meisten Unfälle wurden unter „Sonstige Unfälle“ ausgewiesen (3 197 Unfälle), an zweiter Stelle standen „Unfälle, die von in Bewegung befindlichen Eisenbahnfahrzeugen verursacht wurden“ (2 762 oder 30% der Gesamtzahl), und an dritter Stelle „Unfälle an Bahnübergängen (1 728 oder 19%).

Nur wenige Todesopfer bei Eisenbahnunfällen in der EU-25 waren tatsächlich Zugfahrpassagiere. Die meisten Menschen starben bei Unfällen an Bahnübergängen und bei Unfällen, die von in Bewegung befindlichen Eisenbahnfahrzeugen verursacht wurden, bei denen aber keine Fahrpassagiere ihr Leben verloren.

Tabelle 2 zeigt, dass im Jahr 2004 von insgesamt 1 483 bei Eisenbahnunfällen getöteten Personen 416 (oder 28%) an Bahnübergängen starben, jedoch 992 (67%) bei durch in Bewegung befindliche Eisenbahnfahrzeuge verursachten Unfällen. Selbstmorde sind von diesen Statistiken ausgenommen.

Von diesen Todesopfern waren jedoch nur 130 Fahrpassagiere oder Bahnbedienstete.

Bei allen Unfallarten zusammen wurden insgesamt 1 958 Personen schwer verletzt. Bei Zusammenstößen und Entgleisungen gab es nur 225 Opfer (getötete oder schwer verletzte Personen), und insgesamt wurden 39 Personen getötet. Zusammenstöße und Entgleisungen sind jedoch oft Unfälle mit mehreren Todesopfern. Der Anteil der Fahrpassagiere und Bediensteten an der Zahl der bei diesen Unfällen ums Leben gekommenen Personen ist deshalb deutlich höher als bei den anderen Unfallarten.

Im Allgemeinen zeigt sich bei der Zahl der getöteten oder schwer verletzten Personen, dass es besonders häufig zu besonders schweren Unfällen mit in Bewegung befindlichen Eisenbahnfahrzeugen und Unfällen an Bahnübergängen kommt, denn die Zahl der getöteten oder schwer verletzten Personen ist in diesen beiden Kategorien ganz ähnlich hoch. In der ersten Gruppe lag die Zahl der getöteten Personen (992) sogar noch über der Zahl der schwer verletzten Personen (949).

Tabelle 2: Zahl der getöteten und verletzten Personen nach Unfallarten und Personenkategorien in der EU-25 (2004)

	Personenzahl												Zahl der Unfälle ⁽¹⁾	
	Getötete Personen				Schwer verletzte Personen				GESAMTZAHL				Gesamtzahl der Unfälle	davon: mit mindestens 1 getöteten oder schwer verletzten Person
	Fahrpassagiere	Bedienstete	Sonstige	Insgesamt	Fahrpassagiere	Bedienstete	Sonstige	Insgesamt	Fahrpassagiere	Bedienstete	Sonstige	Insgesamt		
Zusammenstöße	5	6	12	23	48	58	13	119	53	64	25	142	667	105
Entgleisungen	8	5	3	16	47	18	2	67	55	23	5	83	691	12
Unfälle an Bahnübergängen	1	3	412	416	13	20	406	439	14	23	818	855	1 728	482
Durch in Bewegung befindliche Eisenbahnfahrzeuge verursachte Unfälle mit Personenschaden	54	30	908	992	346	121	482	949	400	151	1 390	1 941	2 762	1 439
Brände in Eisenbahnfahrzeugen	0	0	1	1	2	1	0	3	2	1	1	4	264	9
Sonstige	16	2	17	35	259	71	51	381	275	73	68	416	3 197	260
Unbekannt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	42
Insgesamt	84	46	1 353	1 483	715	289	954	1 958	799	335	2 307	3 441	9 309	2 349

¹ Daten über die Zahl der Unfälle, bei denen mindestens eine Person getötet oder schwer verletzt wurde, für GR, IT, NL, AT, PT, SE, UK nicht verfügbar.

Quelle: Eurostat/Produktionsdatenbank

Während Tabelle 2 einen Überblick über die Opfer aller Unfälle mit schwer Verletzten und über andere Unfälle in der EU-25 gibt, beschränkt sich Tabelle 3 auf die Zahl der bei den verschiedenen Arten von Eisenbahnunfällen getöteten Personen untergliedert nach einzelnen EU-Mitgliedstaaten.

Das Bild, das sich aus Tabelle 2 ergibt, wird bestätigt, wenn man die Lage in einzelnen Ländern betrachtet.

Bei weitem die meisten Todesopfer wurden in den einzelnen Mitgliedstaaten bei Unfällen mit in Bewegung befindlichen Eisenbahnfahrzeugen gezählt, wobei die Slowakei, wo alle Todesopfer bei Unfällen an Bahnübergängen registriert wurden, die Niederlande, Dänemark und Schweden eine Ausnahme bildeten. In Polen und in der Tschechischen Republik lag die Zahl der Todesopfer bei über 200.

Tabelle 3: Todesopfer nach Unfallarten 2004

	Zusammenstöße	Entgleisungen	Unfälle an Bahnübergängen	Durch in Bewegung befindliche Eisenbahnfahrzeuge verursachte Unfälle mit Personenschaden	Brände in Eisenbahnfahrzeugen	Sonstige	Unbekannt	Insgesamt
BE	5	0	8	6	0	0	0	19
CZ	2	0	57	171	0	2	0	232
DK	0	0	4	4	1	1	0	10
DE	6	0	61	100	0	0	0	167
EE	0	0	6	14	0	0	0	20
GR	3	0	13	16	0	0	0	32
ES	0	0	42	68	0	0	0	110
FR	6	0	38	49	0	0	0	93
IE	0	0	0	0	0	0	0	0
IT	0	4	17	36	0	2	0	59
CY	-	-	-	-	-	-	-	-
LV	0	0	3	0	0	0	0	3
LT	0	0	4	27	0	0	0	31
LU	0	0	0	0	0	0	0	0
HU	0	0	18	76	0	0	0	94
MT	-	-	-	-	-	-	-	-
NL	0	0	17	7	0	0	0	24
AT	0	0	18	25	0	4	0	47
PL	0	0	51	205	0	20	0	276
PT	0	3	26	68	0	4	0	101
SI	0	0	1	11	0	0	0	12
SK	0	0	10	0	0	0	0	10
FI	0	0	7	15	0	2	0	24
SE	0	0	13	13	0	0	0	26
UK	1	9	2	81	0	0	0	93
EU 25	23	16	416	992	1	35	0	1483

Quelle: Eurostat/Produktionsdatenbank

Tabelle 4: Todesopfer nach Personenkategorien 2004

	Fahrgäste	Bedienstete	Sonstige	Insgesamt
BE	2	2	15	19
CZ	5	3	224	232
DK	3	1	6	10
DE	8	6	153	167
EE	0	0	20	20
GR	0	1	31	32
ES	1	2	107	110
FR	6	5	82	93
IE	0	0	0	0
IT	12	4	43	59
CY	-	-	-	-
LV	0	0	3	3
LT	0	0	31	31
LU	0	0	0	0
HU	8	0	86	94
MT	-	-	-	-
AT	2	3	42	47
NL	2	2	20	24
PL	15	2	259	276
PT	8	4	89	101
SI	0	0	12	12
SK	0	0	10	10
FI	2	0	22	24
SE	3	2	21	26
UK	7	9	77	93
EU 25	84	46	1353	1483

Quelle: Eurostat/Produktionsdatenbank

In der Tschechischen Republik, in Deutschland und Polen wurden etwa 50 bis 60 Personen bei Unfällen an Bahnübergängen getötet. Hingegen kam es bei Bränden in Zügen im Jahr 2004 nur zu einem Todesfall, und sowohl bei Zusammenstößen als auch bei Entgleisungen gab es relativ wenig Todesopfer.

Wie bereits festgestellt waren nur wenige Bahnfahr­gäste und Bedienstete von Eisenbahnunternehmen unter den Todesopfern (siehe Tabelle 4). Sieben Länder haben in diesen Personenkategorien keine Todesopfer gemeldet (Estland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Slowenien und die Slowakei).

Zahl der Todesopfer im Verhältnis zur Verkehrsleistung

Der folgende Abschnitt befasst sich mit der Zahl der Personen, die bei Eisenbahnunfällen getötet wurden, im Verhältnis zum Verkehrsaufkommen und zur Verkehrsleistung.

In den Daten der Abbildung 2 wurden sämtliche Todesopfer berücksichtigt; sie weist die Zahl der Todesopfer pro Million Zugkilometer aus.

Nach den verfügbaren Daten meldeten sechs Länder ein Verhältnis von mehr als einem Todesopfer je Million Zugkilometer: Portugal, Estland, Litauen, Griechenland, die Tschechische Republik und Polen. Das Risiko, dass ein Zug auf seiner Fahrt einen Unfall mit Todesfolge hat, war besonders hoch in Portugal mit fast drei Todesfällen pro Million Zugkilometer und damit dreimal so hoch wie beispielsweise in Ungarn oder sechsmal so hoch wie in Finnland.

In Lettland beträgt das Risiko hingegen nur etwa ein Zehntel des Risikos seiner Nachbarn Litauen und Estland. Damit entspricht die relative Sicherheit in Lettland z. B. in etwa der Sicherheit in Belgien, Däne-

mark, Frankreich oder Italien. In Irland und Luxemburg wurden im Jahr 2004 keine Todesopfer bei Eisenbahnunfällen verzeichnet.

Abbildung 3 befasst sich ausschließlich mit Todesopfern unter Fahrgästen. Bei den Angaben wird die Zahl der Todesopfer zur Verkehrsleistung von Personenzügen in Beziehung gesetzt (ausgedrückt in Fahrgastkilometern, während es in Abbildung 2 um Zugkilometer geht, wobei nicht zwischen Güterzügen und Personenzügen unterschieden wird).

Wiederum hebt sich Portugal mit mehr als zwei Todesfällen pro Milliarde Fahrgastkilometer von den übrigen Ländern ab. Ungarn, Polen und die Tschechische Republik meldeten jeweils knapp ein Todesopfer pro Milliarde Fahrgastkilometer.

Für zehn Mitgliedstaaten (Zypern und Malta haben keinen Eisenbahnverkehr) werden keinerlei Werte ausgewiesen, was bedeutet, dass im Jahr 2004 kein Eisenbahnfahrgast zu Tode kam (siehe Tabelle 4).

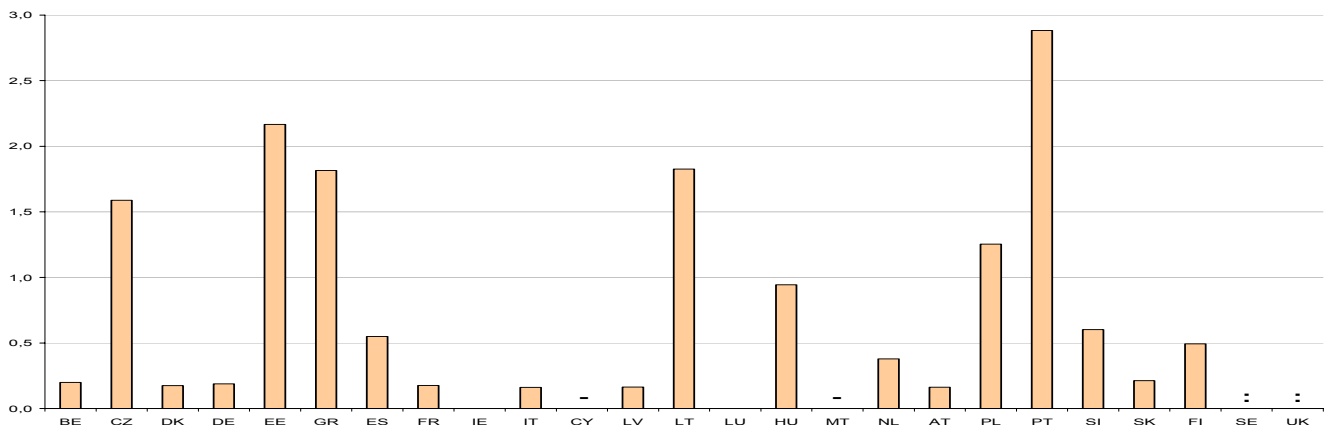


Abbildung 2: Todesopfer pro Million Zugkilometer (2004)

Quelle: Eurostat/Produktionsdatenbank

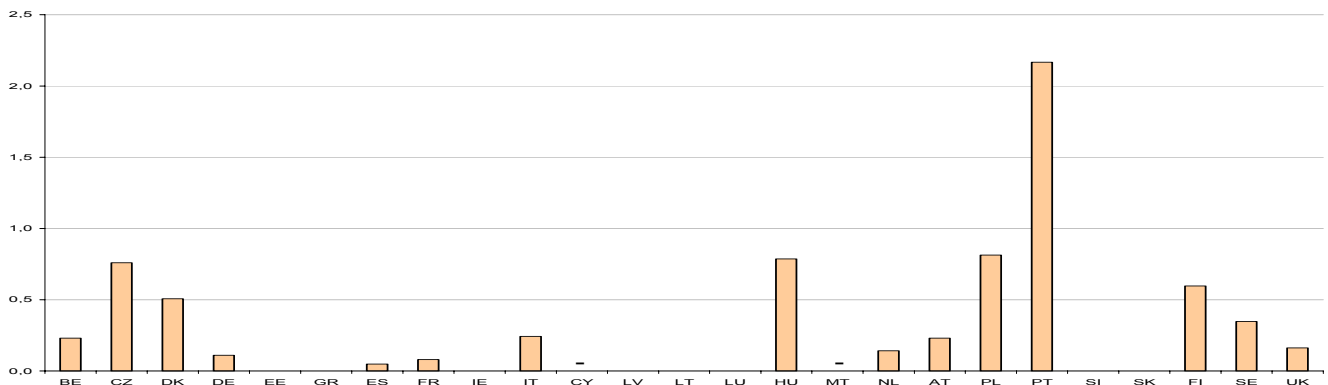


Abbildung 3: Getötete Eisenbahnfahrgäste pro Milliarde Fahrgastkilometer (2004)

Quelle: Eurostat/New Cronos und Produktionsdatenbank

Unfälle mit Gefahrgütern

Tabelle 5 weist die Zahl der Unfälle in Zusammenhang mit gefährlichen Gütern aus und führt auch die Zahl der Unfälle auf, bei denen Gefahrgüter freigesetzt wurden (auslaufende Produkte, die zu Bodenverseuchung führten, Austreten schädlicher gasförmiger Substanzen usw.).

Im Allgemeinen war die Zahl dieser Unfälle in den meisten Mitgliedstaaten im Jahr 2004 sehr gering (Null oder nahe Null). In Dänemark, Deutschland, Spanien, Frankreich, Litauen, den Niederlanden, Polen und dem Vereinigten Königreich kamen Unfälle im Zusammenhang mit Gefahrgütern relativ selten vor, ihre Zahl lag zwischen 1 und 7. In nur zwei Mitgliedstaaten, nämlich Österreich und Schweden, lag die Zahl derartiger Unfälle mit 23 bzw. 13 relativ hoch.

Für eine korrekte Einschätzung der relativen Sicherheit sollte die Zahl der registrierten Unfälle zur Gefahrgüterverkehrsleistung in Beziehung gesetzt werden (Zahl der geleisteten Tonnenkilometer). Für die Länder ohne Unfälle ergibt sich natürlich ein Wert von Null. Deutschland und Frankreich weisen ähnliche Werte aus (mit durchschnittlich 0,51 und 0,73 Unfällen pro Milliarde Tonnenkilometer beförderter Gefahrgüter). In den Niederlanden, in Spanien, dem Vereinigten Königreich und Schweden lag das Risiko vier- bis zwölfmal so hoch.

Ein vergleichsweise hohes Risiko wurde in Österreich (16 Unfälle pro Milliarde tkm beförderter Gefahrgüter) und in Dänemark (32 Unfälle je Milliarde tkm) verzeichnet. Wegen der niedrigen Unfallzahlen sollten diese Resultate jedoch mit Vorsicht interpretiert werden.

Tabelle 5: Zahl der Unfälle mit Gefahrgütern (2004)

	Zahl der Unfälle		
	mit Gefahrgütern	mit freigesetzten Gefahrgütern	Zahl der Unfälle mit Gefahrgütern pro Milliarde tkm beförderter Gefahrgüter
BE	0	0	0,00
CZ	0	0	0,00
DK	3	0	31,63
DE	7	1	0,51
EE	0	0	0,00
GR	0	0	0,00
ES	6	2	2,45
FR	4	3	0,73
IE	0	0	:
IT	0	0	0,00
CY	-	-	-
LV	0	0	0,00
LT	5	0	0,85
LU	0	0	0,00
HU	0	0	0,00
MT	-	-	-
NL	2	0	4,03
AT	23	19	16,05
PL	1	0	:
PT	0	0	0,00
SI	0	0	0,00
SK	0	0	0,00
FI	0	0	0,00
SE	13	7	6,31
UK	4	1	3,00

Quelle: Eurostat / Produktionsdatenbank

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenverfügbarkeit

Die in dieser Veröffentlichung ausgewiesenen Zahlen stammen aus der Eisenbahnverkehrsdatenbank von Eurostat. Sie beinhaltet die statistischen Daten über Eisenbahnunfälle in den Mitgliedstaaten, die gemäß der Verordnung Nr. 91/2003 erhoben wurden.

Die folgende Tabelle enthält die verschiedenen festgestellten Verfügbarkeitsmerkmale:

Land / Merkmal der Datenverfügbarkeit

CY	Kein Eisenbahnverkehr
MT	Kein Eisenbahnverkehr

Methodik

Tabelle 1 enthält im Rahmen der ausführlichen und der vereinfachten Berichterstattung erhobene Daten. Die vereinfachte Berichterstattung ist für Unternehmen mit einer Gesamtverkehrsleistung von weniger als 500 Millionen Tonnenkilometer oder 200 Millionen Fahrgastkilometern eine Alternative zu der normalen ausführlichen Berichterstattung.

Einige Länder melden alle Daten im Rahmen der ausführlichen Berichterstattung (Deutschland, Estland und Schweden).

Definitionen

Die hier aufgeführten Definitionen stammen aus der Verordnung (EG) Nr. 1192/2003 der Kommission vom 3. Juli 2003 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 91/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik des Eisenbahnverkehrs. Einige Mitgliedsstaaten (z.B. Deutschland, Griechenland und Ungarn) haben diese Daten jedoch nach nationalen Definitionen gemeldet (Anhang H, Anmerkung 5).

Personenkilometer

Die Maßeinheit für die Beförderung eines Fahrgastes mit der Eisenbahn über eine Entfernung von einem Kilometer. Es wird nur die auf dem Hoheitsgebiet des Meldelandes zurückgelegte Entfernung berücksichtigt.

Zugkilometer

Die Maßeinheit, die eine Zugbewegung über eine Entfernung von einem Kilometer misst. Die berücksichtigte Entfernung ist, sofern bekannt, die tatsächlich zurückgelegte Entfernung; anderenfalls wird die Standardnetzentfernung zwischen Ausgangs- und Endpunkt zugrunde gelegt. Es wird nur die Entfernung auf dem Hoheitsgebiet des Meldelandes erfasst.

Schwerer Unfall

Jeder Unfall, an dem wenigstens ein in Bewegung befindliches Eisenbahnfahrzeug beteiligt ist und bei dem mindestens eine Person schwer verletzt oder getötet wird oder der erhebliche Sachschäden am Fahrzeugbestand, an den Gleisen, an anderen Anlagen bzw. in der Umgebung oder aber eine beträchtliche Störung des Verkehrs zur Folge hat. Unfälle in Werkstätten, Vorratslagern und Betriebswerken sind ausgenommen.

Erhebliche Sachschäden am Fahrzeugbestand, an den Gleisen, an anderen Anlagen bzw. in der Umgebung

Das sind Schäden in Höhe von 150 000 EUR oder darüber.

Unfall mit schwer verletzten Personen

Jeder Unfall, in dem wenigstens ein in Bewegung befindliches Eisenbahnfahrzeug verwickelt ist und bei dem mindestens eine Person schwer verletzt oder getötet wird. Unfälle in Werkstätten, Vorratslagern und Betriebswerken sind ausgenommen.

Unfall auf Bahnübergang

Jeder Unfall auf schienengleichen Wegübergängen, an dem mindestens ein Eisenbahnfahrzeug und ein oder mehrere Straßenfahrzeuge, andere Straßenbenutzer wie z. B. Fußgänger oder andere Gegenstände, die sich vorübergehend auf den Gleisen oder in der Nähe der Gleise befinden, beteiligt sind.

Unfall mit Personenschäden, die von in Bewegung befindlichen Fahrzeugen verursacht wurde

Jeder Unfall, bei dem eine oder mehrere Personen entweder von einem Eisenbahnfahrzeug oder einem Teil davon angefahren oder von einem Gegenstand, der sich von einem Eisenbahnfahrzeug gelöst hat, getroffen werden. Hierzu zählen auch Personen, die von Eisenbahnfahrzeugen herunterfallen oder die fallen oder von losen Gegenständen getroffen werden, während sie mit einem Eisenbahnfahrzeug fahren.

Getötete Personen (Todesopfer)

Alle Personen, die entweder unmittelbar nach einem Unfall oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen sterben, mit Ausnahme der Personen, die Selbstmord begangen haben. Einbezogen sind Fahrgäste, Bedienstete und sonstige bei Eisenbahnunfällen mit Personenschaden getötete Personen.

Schwer verletzte Personen

Alle Verletzten, die nach einem Unfall für mehr als 24 Stunden in ein Krankenhaus eingewiesen wurden, mit Ausnahme von Personen, die einen Selbstmordversuch unternommen haben.

Eisenbahnfahrgast

Alle Personen die mit der Eisenbahn reisen mit Ausnahme des Zugpersonals. Für die Zwecke der Unfallstatistik sind die Fahrgäste eingeschlossen, die versuchen, auf einen fahrenden Zug aufzuspringen oder von einem fahrenden Zug abzuspringen.

Unfälle, an denen Gefahrguttransporte beteiligt sind

Alle Unfälle oder Zwischenfälle, die gemäß RID/ADR Abschnitt 1.8.5. meldepflichtig sind.

Zeichen:









- : nicht verfügbar
- nicht zutreffend
- 0 tatsächlich gar kein oder nur sehr geringer Verkehr

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung von Sandrine CIPPONERI und Jelle BOSCH erstellt.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Verkehr/Daten](#)

Verkehr

-  **Eisenbahnverkehr**
-  **Verkehrsinfrastruktur**
-  **Transportmittel**
-  **Unternehmen, wirtschaftliche Leistung und Beschäftigung**
-  **Verkehr**
-  **Verkehrsleistung - Fahrgäste**
-  **Verkehrsleistung - Güter (detaillierte Daten von EG Richtlinie und Reglement ab 1982)**
-  **Unfälle**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
www.ec.europa.eu/eurostat/

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.ec.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
